

Land fördert Laser für Bali

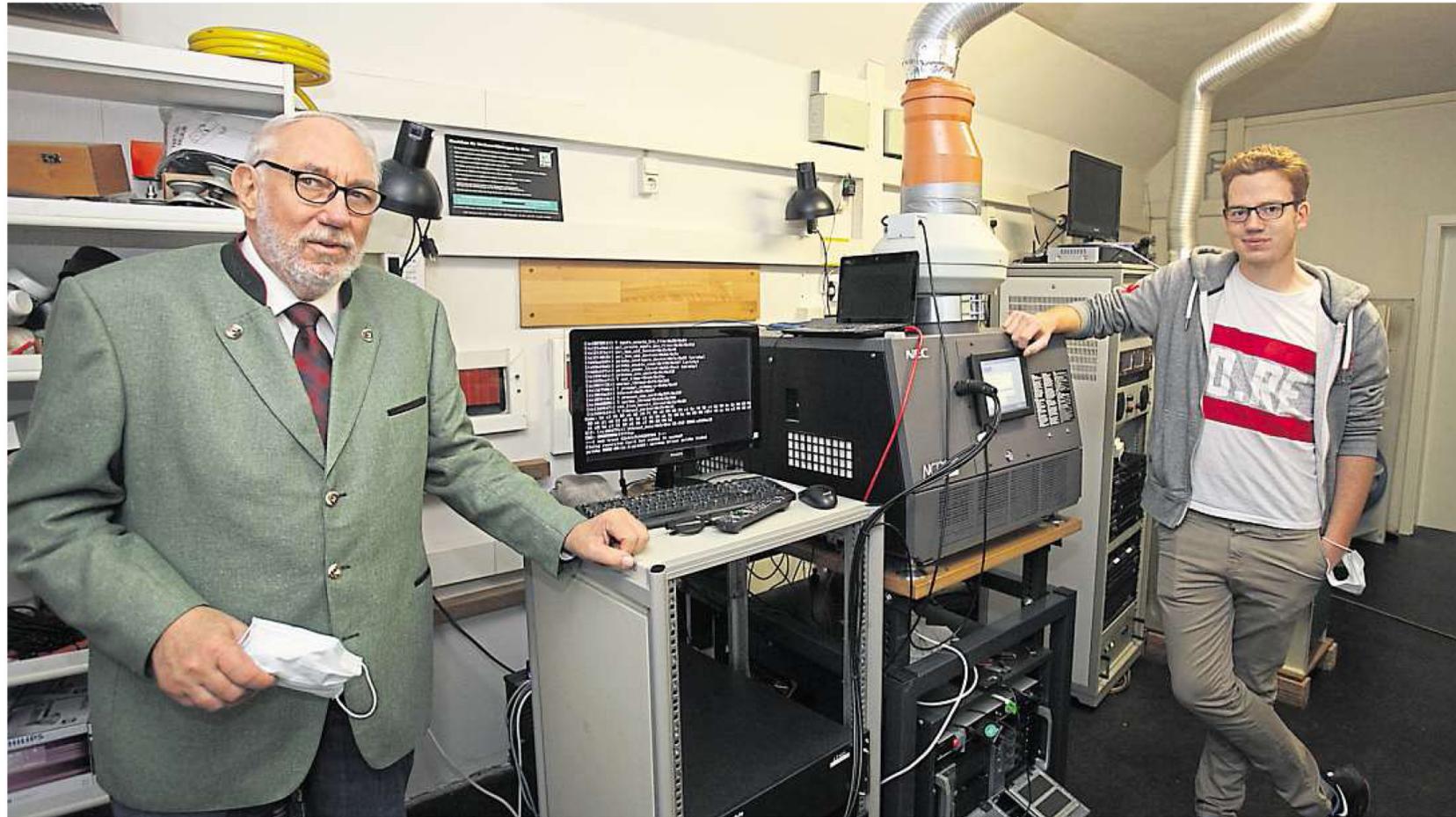
Kino erhält 12 000 Euro dank europaweit einzigartiger Technik und breiten Kulturprogramms / Aufrüstung kostet 40 000 Euro

Von Jan Haugner

ALZEY. Rund 58 Prozent weniger Umsatz hat das Bali in den ersten neun Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahr gemacht, trotzdem gibt es in dem Kino jetzt eine europaweit einmalige Technik zu bestaunen. Rund 40 000 Euro hat sich Betreiber Claus Hadenfeldt die Aufrüstung seines Projektors mit einem RGB-Laser kosten lassen. Ausgestattet mit je einem Lasermodul in Rot, Gelb und Blau bringt das Gerät nun die zehnfache Lichtleistung – bei deutlich reduziertem Stromverbrauch. Für den passionierten Cineasten ist die bisher fast nur in China angewandte Technik kein Ausdruck seiner Technikbegeisterung, sondern eine Investition in das Image des Lichtspielhauses.

Das will der Unternehmer überarbeiten, denn ab dem 8. Oktober muss das Bali auch offiziell das liefern, was es ohnehin schon seit Langem bietet. Dann wird das Bahnhofskino offiziell zum Programm kino, einem der Lichtspielhäuser, die sich weniger auf den Mainstream konzentrieren, sondern ein abwechslungsreiches Kulturprogramm anbieten. Zufrieden gibt sich Claus Hadenfeldt damit aber nicht, denn wer ins Bali kommt, soll das Beste vom Besten bekommen. „Es geht darum, eine unvergleichliche Qualität beim Zuschauer ankommen zu lassen“, erklärt der gebürtige Norddeutsche.

Was das bedeutet, konnte jüngst auch der rheinland-pfälzische Wissenschaftsminister Konrad Wolf erleben, als er Claus Hadenfeldt zwei Förderbescheide des Landes überreichte. Den hohen Besuch nutzte der Bali-Inhaber, um den Gästen, zu denen auch Landrat



Claus (l.) und Simon Hadenfeldt mit dem neuen, per Lasertechnik auferüsteten Filmprojektor.

Foto: BK/Axel Schmitz

Heiko Sippel und der Landtagsabgeordnete Heiner Illing zu zählen, eine Kostprobe der neuen Technik vorzuführen. Insgesamt darf sich das Lichtspielhaus über 12 119 Euro freuen. Ein knappes Drittel davon stammt aus dem „Zukunftsprogramm Kino“, mit dem das Land technologische Fortschritte unterstützt. Im Fall des Bali bedeutet das eine zehnpromtente Beteiligung an den Kosten für die Aufrüstung des alten Projektors mit Lasertechnik. Weitere rund 8000 Euro kommen aus einem Landespro-

gramm zur Förderung der Programmkinos. Auch dieses Geld will Claus Hadenfeldt in die Zukunft seines Herzensprojekts investieren. Mit einer Marketingkampagne will er den Menschen wieder Lust auf einen Besuch im Bali machen.

Helfen soll da auch die technische Aufrüstung, dank der das Bild auf der Leinwand nun mit noch besserer Farbintensität, Kontrasten und Raumtiefe besticht. Mit der RGB-Lasertechnik, die in der europäischen Kinobranche noch relativ unbekannt ist und auch mit hohen

Anschaffungskosten verbunden ist, bewegt sich Claus Hadenfeldt, wie auch mit seinem Programm, abseits der Trends. Viele Kinos würden statt der klassischen Projektion auf eine Leinwand auf eine LED-Leinwand setzen, die das Bild selbst wiedergibt. Dass die Zukunft so aussieht, glaubt der Unternehmer aber nicht und setzt stattdessen auf eine nachhaltige Alternative. Die klassische Projektion sei nicht nur sehr viel stromsparender, sondern auch in Sachen Materialkosten günstiger, denn die La-

sermodule haben eine Lebenserwartung von über zehn Jahren – ohne dabei viel ihrer Leistung einzubüßen.

Neben neuester Technik soll vor allem das abwechslungsreiche Programm des Bali das Image prägen. „Es geht darum, ein Verständnis für die Zielgruppen zu entwickeln“, erklärt Claus Hadenfeldt. „Als wir das erste Mal eine Oper gezeigt haben, haben meine Mitarbeiter gedacht, das kann nichts werden, aber dann war das Haus voll“, erinnert sich der Kinobetreiber mit einem zufriede-

nen Lächeln. Auch viele Jahre später machen Opern und Ballettvorführungen noch einen wesentlichen Teil des Programms aus. Aber Claus Hadenfeldt wird nicht müde, nach immer neuen Projekten für seine Leinwand zu suchen, so war kürzlich erstmals ein türkischer Film im Bali zu sehen. Demnächst soll auch ein brasilianischer Film mit dem Vortrag einer Expertin kombiniert werden. Es gehe immer darum, dem Zuschauer etwas Besonderes zu bieten – egal unter welchen Umständen.